

Zwei Segel Stilmittel

Rhetorische Stilmittel: ©www.mein-lernen.at



a) Personifikation:

Hinsichtlich des verwendeten rhetorischen Stilmittel ist vor allem die **Personifikation** hervorzuheben. Den Segeln, die durch den physikalischen Vorgang "Wind" bewegt werden, werden menschliche Attribute zugesprochen. Sie denken und fühlen wie Menschen. z.B. "Empfinden" (Vers 7) oder "erregt" (Vers 8). Dies wird vor allem in der dritten Strophe deutlich. Hier werden den Segeln die menschliche Attribute "Einfühlungsvermögen" und "Wünsche des anderen bereits vorausschauend zu erkennen" zugesprochen.

*Begehrt eins zu hasten,
Das andre geht schnell,
Verlangt eins zu rasten,
Ruht auch sein Gesell.*

b) Metapher:

Das Bild der zwei Segel ist eine Metapher für eine funktionierende Beziehung zwischen zwei Menschen.

c) Die Allegorie:

Durch die durchgehende Verwendung der Stilmittel „Personifikation“ und „Metapher“ in diesem Gedicht ergibt sich die Deutung hinsichtlich der Verwendung einer sprachlichen Allegorie. Der komplexe Sachverhalt einer Partnerschaft oder einer Liebesbeziehung wird hier durch das Symbol der „zwei Segel“ dargestellt.

d) Enjambement:

Zeilensprünge sind ein durchgehendes Stilmittel des Gedichts.

z.B. Vers 1 und 2:

*Zwei Segel erhellend
Die tiefblaue Bucht!*

e) Anapher:

In Vers 1 und 3 wird die Anapher "Zwei Segel" verwendet.

f) Oxymoron:

Ein Oxymoron findet man im vierten Vers "Zur ruhigen Flucht!" Damit verdeutlicht Conrad Meyer bereits in der ersten Strophe den harmonischen Grundton des Gedichts. Selbst ein sonst negativ aufgeladener Begriff ändert hier in Kombination mit dem Adjektiv "ruhig" nichts an der positiven Grundstimmung.